

Ein Heimspiel für die HHG-Sportler

RADCROSS: Zum ersten Mal findet ein Radrennen auf dem Gelände der Schule und im angrenzenden Wald statt – RSC Linden ist Ausrichter

VON KLAUS D. KULLMANN

Öfter mal was Neues: Zum Jahresausklang erlebt Kaiserslautern einen echten sportlichen Höhepunkt, einen Leckerbissen. Auf dem Gelände des Heinrich-Heine-Gymnasiums richtet der RSC Linden zum ersten Mal ein Radcross-Rennen aus. Am Samstag treffen sich über 300 Rennfahrerinnen und Rennfahrer zu einem Bundesliga-Rennen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium als „Eliteschule des Sports“ und der Radsport gehören seit eh und je zusammen. Genauer seit 1977 mit der Gründung des Radsportzweigs mit damals sieben Rennfahrern. Aber noch nie kam ein Radrennen dem HHG so nah. „Als der RSC Linden und Andreas Märkl ganz vorsichtig angefragt haben, ob wir uns ein solches Rennen hier vorstellen könnten, waren wir sofort Feuer und Flamme und haben nach dem Okay des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung als unserem Vermieter – gerne dieser Veranstaltung zugestimmt“, sagt Schulleiter Ulrich Becker.

Der RSC Linden ist einer der ausrichterfreundlichsten Radsportvereine in Deutschland. Mit seinem Engagement begann 2013 die Wiederbelebung des Radcrosssports in der Pfalz, im Januar 2017 richtete der Club mit den Fußballern des FV Queidersbach in Queidersbach die so erfolgreiche deutsche Meisterschaft aus. Beim Bund Deutscher Radfahrer hatte er sich für die Ausrichtung eines Bundesligarennens an diesem Wochenende beworben und auch den Zuschlag bekommen. Aber: Am Samstag ist im Ortszentrum von Linden der



Ganz so kalt wie 2017 bei der Radcross-Meisterschaft in Queidersbach wird es an diesem Samstag auf dem Gelände des Heinrich-Heine-Gymnasiums wohl nicht werden, aber voraussichtlich feucht und matschig.

ARCHIVFOTO: VIEW

traditionelle Weihnachtsbaumverkauf, den der RSC auf keinen Fall stören wollte. „Erst wollten wir nach Stelzenberg ausweichen, dann haben Jan Christmann, der Sportzweigleiter am HHG und ich die Idee umgesetzt, indem wir bei Schulleiter Becker anfragten“, schildert Andreas Märkl, wie es zum ersten Radcrossrennen am HHG kommt. Cyclocross heißt das auf neudeutsch, was früher ein Querfeldeinrennen war. Märkl ist Chef des Pfälzischen Radfahrerbundes und Christmann Präsident des Radsportverbandes Rheinland-Pfalz. Das heißt mit anderen Worten: auch auf der Sportverbandsebene ist die Zusammenarbeit stark.

Startzeiten und Abläufe

Start und Ziel ist an der Sporthalle 2 am HHG, der rund 2,5 Kilometer lange Parcours führt größtenteils durch den ans HHG angrenzenden Wald. Auch zwei Treppen sind in den Parcours eingebaut. Für die Zuschauer gibt es genügend Parkplätze. Der erste von acht Starts ist um 9 Uhr, dann gehen die Hobbyfahrer ins Rennen über 30 Minuten. Das Frauen-Eliterennen beginnt um 13.45 Uhr und dauert 45 Minuten, das Männer-Eliterennen über 60 Minuten beginnt um 15 Uhr. Die Schüler U11 und U13 beenden den Renntag gegen 16.30 Uhr. Aus allen westpfälzischen Vereinen werden Rennfahrer um den Sieg in allen Klassen mitfahren, etwa in der Eliteklasse Marco König und bei den U23 Frauen Emma Eydt. Auch der Name Märkl taucht mehrfach in den Startlisten auf. In der Eliteklasse wollen Niklas und Lukas an der Startlinie stehen, bei den Mädels U17 Jule Märkl und bei den Jungen U17 Max Märkl.